

Zürich, 29. August 2025

Medienmitteilung

Budget 2026 und Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) 2026-2029

20-Milliarden-Budget für Zürich

Der Zürcher Regierungsrat hat heute sein Planungsbudget 2026 mit einem Defizit von 139 Millionen veröffentlicht. Die steigenden Gesundheitskosten und der Finanzausgleich an die Gemeinden machen einen grossen Teil der Aufwandssteigerung aus. Die Grünliberalen werden die Priorisierungen und die Investitionsplanung genau prüfen. Mit dem Ziel, dass der Kanton Zürich seine Finanzen langfristig stabilisieren kann.

Trotz der schwierigen Weltwirtschaftslage und Unsicherheiten durch Kriege und der Zoll-Situation mit den USA zeigen sich die Wirtschaftsprognosen für den Kanton Zürich weiter positiv. Die Einnahmen und Ausgaben des Kantons Zürich befinden sich noch in Balance. Die Mehrausgaben werden dank Mehreinnahmen gedeckt.

Der Zürcher Regierungsrat rechnet mit einem stabilen Ausblick. Er will aber die Verschuldung im Auge behalten. Dazu ist für den Kanton ein Ertragsüberschuss wichtig. Nur so können wichtige Aufgaben und anstehende Investitionen langfristig finanziert werden. Seit 2023 steigen die Nettoschulden. Auch die Planjahre 2026-2029 rechnen mit mehr Schulden, welche jedes Jahr angehäuft werden. Der Selbstfinanzierungsgrad bleibt längerfristig unter 80 Prozent, was wir kritisch betrachten. In diesem Umfeld macht es Sinn, dass Investitionsprojekte priorisiert werden. Insgesamt werden rund drei Prozent der Projekte nicht realisiert. Kantonsrätin und Mitglied der Finanzkommission (FIKO) Daniela Sun-Güller: "Wir werden die Priorisierung und Investitionsplanung genau prüfen, insbesondere wie unsere Prioritäten Nachhaltigkeit, Klimaresilienz und Vereinbarkeit von Familie und Beruf abgedeckt sind."

Gerade bei den Einnahmen steht der Kanton Zürich in einem engen Wettbewerb mit anderen Kantonen. Eine florierende Wirtschaft und steigende Steuereinnahmen sind nicht selbstverständlich. Kantonsrat und FIKO-Mitglied Ronald Alder sagt: "Die Ausgabensumme von über 20 Milliarden Franken ist atemberaubend. Die Grünliberalen werden im Rahmen der Budgetdebatte sehr genau hinschauen, wie der Kanton das Geld der Steuerzahrenden ausgeben will und ob die Ausgaben nachhaltig sind - ökologisch, sozial und finanzpolitisch."

Fraktionspräsidentin Christa Stünzi: "Der Kanton Zürich muss seine Finanzen langfristig stabilisieren, damit unser Wohlstand auch in Zukunft gesichert ist."

Kontaktpersonen für Medienanfragen

Daniela Sun-Güller, Kantonsrätin und Mitglied FIKO, 079 378 53 36

Ronald Alder, Kantonsrat und Mitglied FIKO, 079 800 33 80

Christa Stünzi, Kantonsrätin und Fraktionspräsidentin, 079 771 76 63